



**Michael Frieser**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

### **Warum nicht gleich? Vorabwiderspruch nun auch für Microsoft Bing Maps Streetside möglich**

Nürnberg, 9.6.11

Bezug:

Anlagen:

#### **Wahlkreisbüro:**

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

**Der CSU-Innenpolitiker Michael Frieser begrüßt die heute vom bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht bekannt gegebene Einigung mit der Firma Microsoft über ein Vorabwiderspruchsrecht für den Geodatendienst Bing Maps Streetside: „Ich freue mich, dass Microsoft gerade noch rechtzeitig aus den Debatten der vergangenen Wochen gelernt hat. Ich frage mich nur, warum nicht gleich? Spätestens seit den Diskussionen um Googles Street View muss jedem Unternehmen klar sein, dass es nicht nur willigen Kunden, sondern kritischen Bürgern gegenübersteht, die wissen wollen, wer wann was mit ihren Daten anstellt. Und das ist gut so. Den Datenschutz ist heute auch ein Wettbewerbsfaktor“, so der Bundestagsabgeordnete.**

**Frieser** fordert Microsoft auf, es den Eigentümern und Mietern, die ihre Anwesen unkenntlich machen wollen, nun so einfach wie möglich zu machen. „Das bedeutet, dass im Internet, per Brief oder Fax schnell und unbürokratisch und vor allem ohne zu kurze Fristen der Widerspruch eingelegt werden kann und die Unkenntlichmachung auch definitiv erfolgt, bevor Streetside online geht“, so **Frieser**.

Der CSU-Politiker zeigt sich erfreut, dass das Landesamt für Datenschutzaufsicht gemeinsam mit Microsoft eine Initiative zur nochmaligen Überarbeitung des vom IT-Branchenverband BITKOM erarbeiteten Geodatendienstekodex' starten will. „Nachbesserungen sind aufgrund der aktuellen Debatten um Google und Microsoft sicher angezeigt. Sonst hilft nur noch eine gesetzliche Regelung, um die Unternehmen auf den datenschutzrechtlich richtigen Pfad zu bringen.“

Redaktion: Tobias Schmidt